

zell am see

der hippolyt



**Jubiläumsausgabe
5 Jahre hippolyt**

**Veranstaltungs-
zentrum**
Gastronomieübernahme

Infrastruktur
Zwei neue Seilbahnen
in Zell am See

Finanzen
Budget 2007

Gesundheit
Zeller Chirurgenteam
in Straßburg

Chronik
Büchereigeschichte
in Zell am See

Österreichische Post AG
Info.Post Entgelt bezahlt

Nr. 25 · März 2007



Liebe Zellerinnen und liebe Zeller!

Nach einigen Geburtswehen hat Österreich nunmehr doch eine neue Bundesregierung.

Unter der Führung von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer bilden SPÖ und ÖVP eine gemeinsame Regierungsmann/frauschaft. Mangels realpolitischer Alternativen ist diese Regierungsform wohl die derzeit einzige die in der Lage ist, wichtige Vorhaben für unser Land in den nächsten Jahren voranzutreiben und auch die anstehenden Probleme einer Lösung zuzuführen. Wesentliche Verbesserungen sollen im Bildungswesen erfolgen.

Angekündigt wurde auch die Vorgabe, die Klassenschülerhöchstzahlen schrittweise auf 25 Schüler zu senken. Eine Zielsetzung, die wohl allgemeine Zustimmung findet. Nur hat die Bundesregierung, wie Gemeindevorstandspräsident Bürgermeister Helmut Mödlhammer zutreffend anmerkt, vergessen, auch die Finanzierung der damit oftmals verbundenen Infrastruktur (beispielsweise Schulräumlichkeiten) zu fixieren. Aus schlechter Erfahrung (z.B. Nachmittagsbetreuung) ist eher zu befürchten, dass die Schulerhalter und das sind im Pflichtschulbereich die Städte und Gemeinden, allein gelassen werden. Die Stadtgemeinde Zell am See beabsichtigt bereits im heurigen Jahr mit Sanierungs- und Erweiterungsbauten im Bereich der Sonderschule und des Polytechnikums sowie dem Neubau einer Turnhalle in Schüttdorf, einen schulischen Investitionsschwerpunkt zu setzen. In Anbetracht der beengten Raumverhältnisse im Hauptschulbereich Zell am See werden auch hier bauliche Maßnahmen unumgänglich sein. Es wird sich herausstellen, welche finanziellen Hilfen Bund bzw. Land über die Schulbauprogramme zu diesen Baumaß-

nahmen beitragen werden. **Liebe MitbürgerInnen!** Nach intensiven Bemühungen ist es nunmehr gelungen, das alte „Haus der Begegnung“ in der Saalfeldnerstraße freizumachen und es steht einer anderen Nutzung nichts mehr im Wege. Die Vereine wurden im neuen „Haus der Begegnung“ in der Ebenbergstraße untergebracht, den Mietern wurden Ersatzwohnungen zur Verfügung gestellt, die Volkshochschule fand im ehemaligen Kindergarten Fürsorge eine zweckentsprechende Unterkunft, die Straßenaufsichtsorgane übersiedelten ins Rathaus.

Für die zukünftige Nutzung dieses Areals gibt es für mich als Bürgermeister einige wesentliche Prioritäten und Rahmenbedingungen:

- 1.) Im Zentrum von Zell am See werden dringend Mietwohnungen benötigt. Zellerinnen und Zeller, die im Stadtzentrum wohnen, sind die Voraussetzung für einen lebendigen Stadtkern auch in den Vor- und Nachsaisons. Nur eine gemischte Nutzung Tourismus, Geschäfte und Wohnen kann die Attraktivität unserer Innenstadt sicherstellen.
- 2.) Die vorhandenen öffentlichen Parkplätze sollen auch in Zukunft für Kunden und Besucher der Innenstadt zur Verfügung stehen.
- 3.) Das derzeitige Probelokal für die Bürgermusik im Bereich der Hauptschule ist funktionell, weil im Obergeschoß gelegen, nicht optimal untergebracht. Außerdem braucht man diese Räumlichkeiten dringend, um die angespannte Raumsituation der Hauptschule zu verbessern. Es sollte daher untersucht werden, ob bei einer Neugestaltung des Bereiches „Haus der Begegnung“ mit dem Neubau eines Probelokals nicht beide Probleme auf einen Schlag gelöst werden können. Ich werde mich bemühen, unter diesen Voraussetzungen Lösungen zu finden und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

MMag. Dr. Georg Maltschnig

Der hippolyt feiert seine 25. Ausgabe!

Fünf Jahre hippo und kein bisschen leise



Im Bild: Das Redaktionsteam

Im Mai 2000 wurde das Projekt Gemeindezeitung, das sich aus dem Projekt CIVES herausentwickelte in Angriff genommen und bereits am 08. März 2001 als „hippolyt“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem ist in Zell am See viel passiert über das wir vierteljährlich berichtet haben: Über den Beginn der Projektphase Veranstaltungszentrum, die Eröffnung des neuen Strandbades, die Übernahme der Zeller Schifffahrt durch die Schmittenhöhebahn AG, 25 Jahre Krankenhaus, 75 Jahre Stadt Zell am See, Kindergärten, Schulen und Vereinsleben der Stadt – um nur einige wenige Geschehnisse aus der

Stadtgeschichte zu nennen, die Sie, die Bürger von Zell am See aktiv mitgestalten. Inzwischen feiern wir unsere **25. Ausgabe – 5 Jahre hippolyt!**

Jeder Tag ist ein weiterer Schritt in der Geschichte der Stadtentwicklung, über die wir Sie aktuell informieren. Das Redaktionsteam bedankt sich für Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen, die wir gerne unter office@gde-zellamsee.salzburg.at entgegen nehmen.



Mag. Barbara Fink



©Norbert Juras

Zum heiligen 5-Jahres-Jubiläum sog i nur „Hippo, Hippo, Hurra!“

Harald Wuthe übernimmt Gastronomie im FPCC

„Chef de la Cuisine“ und verantwortlich für die Gastronomie im Congress Center wird der renommierte Zeller Gastronom Harald Wuthe.



© Foto Haidinger



© Arch. Perler



© Foto Haidinger

Innovation, Flexibilität und Individualität – die Eigenschaften des Ferry Porsche Congress Centers setzt Harald Wuthe in Kochkunst und Konzeption konsequent um. Langjährige Erfahrung im Event-Catering und die Arbeit in den verschiedensten Küchen Europas zeichnen den gelernten Koch aus. Sein kompromissloser Anspruch: nur beste Qualität.

Wuthe versorgte bereits Renn-teams von BMW und Porsche.

Mit dieser Philosophie und dem passenden „Rezept für Gewinner“ versorgte er schon die Teams von BMW und Porsche bei den 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Sein ganzheitliches Servicekonzept und das haus-eigene „Congress Catering Team“ sorgen bei den Events im Ferry Porsche Congress Center für ein Service der Extraklasse.

Neue Homepage informativer

Völlig neugestaltet wurde die Webseite des Ferry Porsche Con-

gress Centers. Diente die bisherige Homepage nur einer Erstinformation, so entspricht die neu gestaltete Webseite hinsichtlich der Gestaltung und des Inhaltes allen Anforderungen eines modernen Geschäftsbetriebes.

Unter www.fpcc.at können Sie durch die Neupositionierung der Webcam den Innenausbau live mitverfolgen und erhalten alle Informationen rund um das Ferry Porsche Congress Center.

Planungen für Eröffnungsfeier im Lauf

Im Lauf sind auch bereits die Planungen für die Eröffnungsfeier. Zwar wurde der Termin für die Eröffnungsfeierlichkeiten noch nicht fixiert, der plan-gemäßen **Fertigstellung und**

Eröffnung des Hauses im Juli 2007 steht jedoch aus heutiger Sicht nichts im Wege. Aus diesem Grund ist der Geschäftsführer Alexander Höller bereits intensiv mit der Planung der Eröffnungsveranstaltungen beschäftigt, wobei jedenfalls daran gedacht ist, dass sich im Rahmen der Eröffnung alle interessierten Bürger von der Qualität und den Möglichkeiten des neuen Hauses überzeugen können.



Anton Unterluggauer

Zeller Chirurgenteam unterrichtet in Straßburg

Die Allgemeinchirurgische Abteilung des Krankenhauses Zell am See gehört zu den international führenden Zentren der Schlüsselochirurgie (Laparoskopie).



Das Team der Allgemeinchirurgischen Abteilung des Krankenhauses Zell am See in Straßburg

Vor einigen Wochen übernahmen Univ. Prof. Dr. Rudolph Pointner und sein Team aus Ärzten und Pflegefachkräften - gemeinsam mit Doz. Dr. Frank A. Granderath von der Universitätsklinik Tübingen - die Leitung eines hochrangig besuchten Operationskurses für laparoskopische Eingriffe an der Speiseröhre (Anti-Refluxchirurgie) im Internationalen Chirurgie-Trainingszentrum in Straßburg/Frankreich.

Chefärzte großer deutscher Kliniken und Oberärzte Chirurgischer Abteilungen aus Deutschland, Frankreich und Belgien lernten in einem mehrtägigen Operationskurs die neuesten Techniken im Bereich der Anti-Refluxchirurgie kennen. Unterrichtet wurden sie von den Reflux-Experten des KH Zell/See, die über hochspezialisiertes Wissen und langjährige Erfahrung verfügen, gemeinsam mit Doz. Grande-

rath, der seine chirurgische Ausbildung in Zell/See absolviert hat. Für die Leitung der Kurse und die Betreuung der Chirurgen im Straßburger Trainingszentrum werden europaweit die jeweiligen Spezialisten des Fachgebietes ausgewählt.

„Die Leitung eines Ausbildungskurses diesen Ranges im führenden Chirurgie-Trainingszentrum in Straßburg ist für uns der Beweis, dass auch ein kleines KH international Beachtung finden kann“, meint Prof. Pointner, der sein Know-how in der Anti-Refluxchirurgie als Vortragender und Lehr-Operateur auf Kongressen in ganz Europa weitergibt. Auch im Zeller Spital werden regelmäßig Chirurgen aus verschiedenen Ländern auf diesem Spezialgebiet der Schlüsselochirurgie ausgebildet

Etwa 100 Patienten aus ganz Österreich werden jährlich in Zell/See an der Speiseröhre operiert. Der Rückfluss (=Re-

flux) von aggressiver Magensäure in die Speiseröhre (Sodbrennen) ist nicht nur schmerzhaft, sondern kann dort zu Entzündungen bis Verätzungen führen.

Verglichen mit anderen Spitalen, zeigt sich die Spitzenstellung der Laparoskopie im KH Zell/See auch darin, dass fast 70 % aller Allgemeinchirurgischen Eingriffe mit dieser schonenden Methode durchgeführt werden. So werden neben den gängigen Anwendungsgebieten der Laparoskopie an der Zeller Allgemeinchirurgie auch laparoskopische Operationen am Dickdarm und Mastdarm oder Magenverkleinerungen bei Fettsucht vorgenommen, die nur an entsprechenden Zentren durchgeführt werden können.



Dr. Herbert Mayer

ORTSBILD

Menis-Villa unter Denkmalschutz

Eine entfernte Verwandte des Erbauers, Jakob Menis (1856 – 1912), brachte den Stein ins Rollen.



Anlässlich einer Vorsprache beim Stadttamt, brachte sie ihre Sorge zum Ausdruck, dass durch den Verkauf der Menis-Villa, auch unter dem Namen „Villa Diana“ bekannt, der Weiterbestand des Ortsbildes von Zell am See prägenden Gebäudes nicht gesichert sei und appellierte an die Stadtgemeinde

Möglichkeiten zu prüfen, die Erhaltung sicherzustellen.

Diese Anregung wurde mit viel Aufmerksamkeit bei der Stadtgemeinde aufgenommen, diskutiert und schließlich der Gemeindevorstellung zur Beratung vorgelegt. In ihrer Entscheidung kam die Gemeindevorstellung

einmütig zur Auffassung, die Angelegenheit an das Bundesdenkmalamt heranzutragen und wurde daher beschlossen, einen Antrag zu stellen, dieses Objekt unter Denkmalschutz zu stellen.

Nach Einholung entsprechender Gutachten hat das Bundesdenkmalamt die Unterschutzstellung mit Bescheid ausgesprochen und ist dieser mittlerweile bereits in Rechtskraft erwachsen.

In seiner Begründung bringt das Bundesdenkmalamt die Erhaltung des Objektes in engen Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, den Zell am See nach dem Bahnbau im Zeitraum von 1880 bis nach der Jahrhundertwende erlebt hatte und gleichzeitig einen wahren Bauboom, der in Hotels und Villen seinen Ausdruck

findet, mit sich brachte.

Die Villa, welche von Baumeister Menis als Wohnhaus für sich und seine Mitarbeiter errichtet wurde, wird in ihrer architektonischen Bedeutung vom Bundesdenkmalamt sehr hoch eingeschätzt.

Nachdem über die Jahrzehnte bereits zahlreiche Gebäude mit historischer Prägung verschwunden sind, kann die nunmehr ausgesprochene Sicherstellung der Erhaltung der „Villa Menis“ in ihrer Außersercheinung als Erfolg für den Bestand des Ortsbildes in Zell am See betrachtet werden.



Mag. Josef Jakober

Zwei neue Bahnen für noch mehr Service und Komfort auf die Schmittenhöhe

„Volle Kraft bergauf – mit Riesenschritten Richtung Zukunft“, mit diesem Slogan betreibt die Schmittenhöhebahn AG ein ehrgeiziges Projekt zur weiteren Verbesserung von Service und Komfort auf die Schmittenhöhe. Bereits im Winter 2007/08 sollen zwei neue Seilbahnen in Betrieb gehen.

Der TrassXpress, eine Achtereinseilumlaufbahn von der Talstation Schmitten zum Plateau der Bergstation Areit III wird die bestehende Schmittenhöhebahn entlasten. Damit gehen verringerte Wartezeiten und ein erhöhter Komfort für die Gäste einher. Diese neue Bahn weist eine Beförderungskapazität von 2400 Gästen pro Stunde auf und überwindet einen Höhenunterschied von 942,21 m. Die Fahrzeit von der Talstation bis zur Bergstation wird ca. 9 Minuten betragen.

Ebenfalls mit mehr Komfort, schnellerer Beförderung und erhöhter Kapazität verbunden ist die Errichtung der neuen Breiteck 6er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben und Sitzheizung. Diese nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Bahn ersetzt die etwas

in die Jahre gekommene 3er-Sesselbahn und den Breiteck-Schleplift.

Die Planungen für die Bahnen sind längst abgeschlossen. In einem beschränkten Architektenwettbewerb zur Gestaltung der Stationen wurde das Architekturbüro Hasenauer aus Saalfelden als Sieger gekürt. In einer der nachfolgenden Bauetappen ist auch die Neugestaltung der Talstation Schmitten vorgesehen. Auch dabei geht es um erhöhte Servicequalität, um kurze Wege und die Reduzierung von Höhenunterschieden für die ankommenden Schifahrer, sowohl von den Pisten als auch von den Parkflächen. Lediglich für die Sonnenalmbahn ist aus topographischen Gründen eine Höhenüberwindung auch weiterhin erforderlich.



Bergstation Areit III



Talstation Schmitten

© Visualisierung: www.zuchna.at

Keine 380 kV-Leitung im Stadtgebiet von Zell am See geplant



Derzeit bestehende 220 kV-Leitung

Anlässlich einer Projektpräsentation bei Bürgermeister Dr. Maltschnig haben die Vertreter des Verbundes, Dipl.-Ing. Hubert Keller und Dipl.-Ing. Rudolf Wanzenböck, die Planung für die neue 380 kV-Leitung vorgestellt.

Dabei betonten die Vertreter des Verbundes die unbedingte Notwendigkeit dieser neuen Leitungstrasse zur Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung im Land Salzburg auch in der Zukunft. Die neue Leitung wäre Teil eines 380 kV-Übertragungsringes, welcher sich über das gesamte Bundesgebiet erstreckt und es ist gerade dieser Übertragungsring, der sicherstellen soll, dass es bei ständig steigendem Strombedarf zu keinen Versorgungsausfällen in Österreich kommt.

Wie aus den regionalen Medien bekannt, haben etliche Gemeinden, vor allem im Flachgau, aber auch im Pinzgau (Bruck, Taxenbach) Bedenken und Einwände gegen die Trassenführung angemeldet.

Das Stadtgemeindegebiet von Zell am See wäre von der geplanten Trassenführung, die über das Salzachtal nach Kaprun führt, nicht betroffen. Ganz im Gegenteil. Falls die Leitung in der derzeit geplanten Variante tatsächlich gebaut wird, wäre vorgesehen, dass nach Inbetriebnahme die derzeit bestehende 220 kV-Leitung, welche von Kaprun über Bruck führend sich über den gesamten Thumersbacher Hangbereich erstreckt und auch das Thumersbacher Tal quert, außer Betrieb genommen und abgebaut wird.

Geht es nach den Vorstellungen des Verbundes, wäre die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Leitung für 2011 bis 2012 vorgesehen und könnte unmittelbar darauf die Demontage der 220 kV-Leitung erfolgen.



Mag. Josef Jakober

Rekordbudget für das Jahr 2007

Am Montag, den 11. Dezember 2006 wurde das Budget 2007 durch die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag beträgt im ordentlichen Haushalt € 62.232.200,-. In diesem Betrag ist das Budget des Krankenhauses Zell am See in Höhe von € 36.654.300,- enthalten.

In den **Ausgaben des Krankenhauses** sind Lohnkosten in Höhe von € 21,3 Mio. (437 Planstellen und 75 PflegeschülerInnen) enthalten. Der Sachaufwand wird voraussichtlich € 11,3 Mio. betragen und für Investitionen wird ein Betrag von € 1,9 Mio. zur Verfügung gestellt.

Bei der **Stadtgemeinde** liegt der Investitionsschwerpunkt wiederum beim Veranstaltungszentrum. Im heurigen Voranschlag schlägt sich an Kosten für die Fertigstellung ein Betrag von € 4,2 Mio. nieder. Das Gesamtinvestitionsvolumen für dieses wichtige Vorhaben beträgt rund € 12,5 Mio.

Für Investitionen ist im **außerordentlichen Haushalt** ein Betrag von gesamt € 7.677.900,- vorgesehen.

BAUMASSNAHMEN FÜR 2007

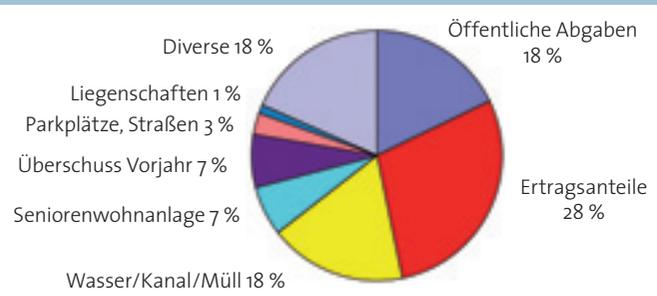
Veranstaltungszentrum.....	4.229.900,-
Schulzentrum Schüttdorf.....	1.000.000,-
Straßenneubau, Gehsteige und Brückenbauten	700.000,-
Kanalisation	400.000,-
Wasserversorgung.....	200.000,-
Vellmarpark, Thumersbacher Park	220.000,-
Müllabfuhr (Recyclinghöfe).....	185.000,-
Verkehrs- und Parkleitsystem.....	150.000,-
Postplatzunterführung – Sanierung	145.000,-
Strandbäder, Ufermauersanierung.....	125.000,-
Kindergarten Schulweg, Sanierung.....	105.000,-
Überarbeitung räuml. Entwicklungskonzept.....	90.000,-
Straßenbeleuchtung.....	50.000,-
Fahrzeugankauf für Parkanlagen.....	43.000,-
Hochwasserschutz – Bruckbergkanal.....	35.000,-
7.677.900,-	

Für das Jahr 2007 sind bei der wichtigsten Gemeindeeinnahme, den Bundesertragsanteilen, nach einer mehrjährigen Durststrecke wieder deutliche Zuwächse (von € 7,0 Mio. auf € 7,47 Mio.) gegeben. Hier wird

es auch für die Jahre 2008 bis 2010 zu Steigerungen von rund 4 % jährlich kommen. Bei der Kommunalsteuer ist die Entwicklung ebenso erfreulich. Hier wird es eine Steigerung von rund 8 % geben.

DIE EINNAHMEN DES ORDENTLICHEN HAUSHALTS in Mio. €

Einnahmen.....	26,02
Öffentliche Abgaben.....	4,64
Ertragsanteile.....	7,47
Wasser/Kanal/Müll	4,63
Seniorenwohnanlage.....	1,71
Überschuss Vorjahr	1,82
Parkplätze, Straßen.....	0,66
Liegenschaften.....	0,32
Diverse.....	4,77



DIE WICHTIGSTEN EINNAHMEN WERDEN SEIN

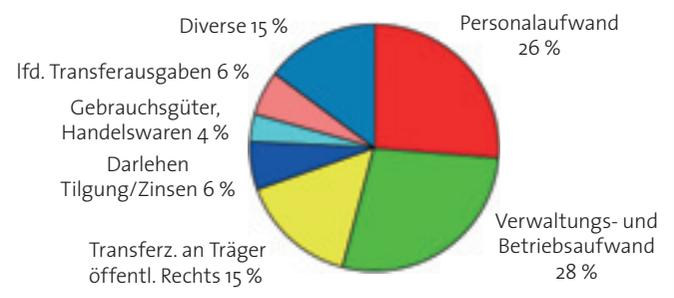
Bundesertragsanteile.....	7.470.000,-
Kommunalsteuer.....	3.130.000,-
Kanalbenutzungsgebühr.....	2.080.500,-
Grundsteuer B.....	1.250.000,-
Seniorenheimgebühren	1.051.000,-
Wasserbenutzungsgebühren	980.000,-
Müllabfuhrgebühren.....	980.000,-

DIE GRÖSSTEN AUSGABEN

Sozialausgaben (Sozial-, Behindertenhilfe, Pflegegeld).....	1.530.000,-
Pflichtschulen und Berufsschule	1.419.400,-
Landesumlage.....	925.000,-
Kindergärten (saldiert)	747.000,-
Straßenreinigung (saldiert).....	746.600,-
Gemeindestraßen (saldiert).....	590.000,-
Wirtschaftshof (saldiert).....	494.100,-
Landeskrankenanstalten – Betriebsabgang	455.000,-
Seniorenwohnanlage (saldiert).....	438.400,-
Park- und Gartenanlagen (saldiert).....	182.400,-

DIE AUSGABEN DES ORDENTLICHEN HAUSHALTS in Mio. €

Ausgaben	25,58
Personalaufwand	6,77
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	7,11
Transferzahlung an Träger öffentl.Rechts	3,90
Darlehen Tilgung/Zinsen.....	1,60
Gebrauchsgüter, Handelswaren	0,91
Laufende Transferausgaben	1,50
Diverse.....	3,79



Die Personalkosten betragen € 6.775.300,- (ohne Krankenhaus), das sind etwa 26,49 % des ordentlichen Haushaltes. Dieser Betrag ist für 168,2 Dienstposten vorgesehen. Zu größeren Ausgabenerhöhungen kommt es bei der Sozialhilfe. Der Mehrbedarf basiert einerseits auf dem Anstieg der Fallzahlen in den öffentlichen und privaten Senioren- und Pflegeheimen und andererseits auf der Zunahme der BewohnerInnen mit höheren Pflegegeldstufen und dadurch hö-

herem Pflegeaufwand. Mit einem **Gesamthaushalt** von € 62.232.200,- und als Arbeitgeber von rund 680 Bediensteten ist die Stadt Zell am See ein wichtiger Impulsgeber für die Wirtschaft.



Neues aus der Bücherei



Die Stadtbücherei ist in neue Räumlichkeiten, mit neuer Einrichtung und neuem Raumkonzept in den ehemaligen Kindergarten Zentrum eingezogen. Den LeserInnen werden immer die neuesten Titel aus einer riesigen Bandbreite von Neuerscheinungen angeboten! Dieser Neubestand steht Ihnen so schnell als möglich zur Verfügung und kann entliehen werden, jedoch gibt es jeden Titel nur ein Mal, was manchmal zu etwas Andrang und Warten führt. Wir danken für Ihr Verständnis!

Der **Februar** konnte mit großartigen Neuheiten auf dem Buchmarkt aufwarten, die in der Stadtbücherei zur Verfügung stehen (wenn nicht gerade ausgeliehen!):

Platz 1 bis 13 der „Belletristik-Bestseller-Liste“, darunter führend **Wolf Haas** mit „Das Wetter vor 15 Jahren“, **Ransmayers**

„Der Fliegende Berg“, **Kehlmanns** „Vermessung der Welt“, **Grishams** „Der Gefangene“, **Hochgatterers** „Die Süße des Lebens“ u.v.m. Aber nicht nur die Belletristik ist gut vertreten, sondern auch die Sachbücher: Platz 1 – 6 und 10 – 11: **Hengstschlägers** „Macht der Gene“, **Markus'** „Die Hörbigers“, **Boberskis** [u.a.] „Geheimnis Vatikan“, **Thomas Müllers** „Gierige Bestie“, **Werner Grubers** „Unglaublich einfach. Einfach unglaublich“ und **Peter Gnaigers** [u.a.] „In die Suppe gespuckt“.

Auch die Kinder- und Jugendliteratur kann mit einigen Bestsellern aufwarten. Stürzen Sie sich doch einfach ins Lesevergnügen! Auch Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildungsgruppen sind gern gesehene Gäste in der Stadtbücherei!

Wir freuen uns auf Sie!

SOZIALES

Vorstellung ÖZIV-Support

Ein Angebot des Österreichischen Zivilschutzverbandes

Bei Bandscheiben- und Wirbelsäulenleiden, inneren Krankheiten, Arthrosen, Diabetes bzw. jeder dauernden Einschränkung des Gesundheitszustandes gibt es Steuerbegünstigungen und verschiedene Zuschüsse.

Der ÖZIV-Support informiert unter anderem über Zuschüsse, Pflegegeld, Pensionsleistungen, Gebührenbefreiungen, Hilfsmittel und behindertengerechte Umbauarbeiten.

Im Rahmen eines Coaching-Angebotes begleitet der ÖZIV-Support Hilfesuchende beim Finden der eigenen Fähigkeiten und Stärken zur Bewältigung von Problemen im beruflichen wie auch im privaten Umfeld. Dieses Angebot ist kostenlos!

Die Zielgruppe: Menschen in arbeitsfähigem Alter.

Es bestehen Beratungsmöglichkeiten in Zell am See, Ebenbergstraße 7 und Saalfelden. In Einzelfällen sind Hausbesuche möglich.

In Zell am See steht Ihnen Beraterin Hedwig Asböck zur Verfügung. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr unter Tel. 0664 / 42 21 422, unter <http://support.oeziv.at> oder per E-Mail: asboeck.oeziv@aon.at.



Ausstellung Hesse/Becker



© Andreas Becker



© Thomas Hesse

Am Freitag, den **13. April 2007** findet in der **Turmstube** des Rathauses Zell am See die Vernissage von Andreas Becker aus Kuse (Pfalz) und Thomas Hesse aus Wien, um **19.30 Uhr** statt. Die beiden jungen Künstler arbeiten seit einigen Jahren zusammen und präsentieren eine Übersicht

ihres bisherigen Schaffens. Die Ausstellung ist von **16.04 bis 21.05.2007** während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.



Mag. Barbara Fink

PERSONAL

Nachruf für unsere Kollegin Erika Lackner



„Plötzlich und unerwartet ist sie vorausgegangen in eine andere Welt, in die wir alle nachfolgen. Das ehrende Gedenken ist uns' Vermächtnis.“

Tief betroffen haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass uns unsere Kollegin, Frau Erika Lackner, am 25. November 2006 völlig unerwartet für immer verlassen hat.

Erika Lackner war seit dem Jahr 1972 bei der Stadtgemeinde Zell am See beschäftigt und war als Helferin im Kindergarten Bergstraße tätig. Sie war eine allseits beliebte Kollegin. Die Kindergartengruppe hat sich mit einem selbstgebastelten Kranz ganz persönlich und besonders rührend von ihrer „Tante Erika“ verabschiedet. Die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zell am See werden Erika in guter Erinnerung behalten und ihr ein schönes Andenken bewahren.

Girls' Day 2007

Berufsorientierungstag für Mädchen „Technik und Handwerk – Mädchensache“

Der Girls' Day 2007 ist ein grenzüberschreitender, integrativer Aktionstag, an dem alle Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren die Gelegenheit haben, in einer Vielzahl von Unternehmen und bei PolitikerInnen in Salzburg und in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgaden einmal einen Tag lang „Berufsluft“ zu schnuppern. Der Girls' Day soll Mädchen die Gelegenheit geben, die ganze Bandbreite ihrer Möglichkeiten kennen zu lernen und so das Spektrum der Berufe, die sie in ihre Wahl einbeziehen, zu erweitern.

Nicht nur heuer, aber im „Jahr der Chancengleichheit“ erst recht, freuen wir uns über UnternehmerInnen, die unseren technikbegeisterten Mädchen einen „barrierefreien Zugang“ ermöglichen. So können auch junge Zukunftsfrauen mit Einschränkungen und Migrationshintergrund innovative Betriebe, Einrichtungen und PolitikerInnen in ihrer Gemeinde kennen und das vorgestellte Ar-

beitsfeld schätzen lernen. Das Projektteam leistet dabei gerne Unterstützung!

Der Girls' Day 2007 findet am 26. April 2007 statt. Anmeldeabschluss ist der 26. März 2007 (Betriebe und PolitikerInnen melden sich zur besseren Verfügbarkeit für die Mädchen bis spätestens Mitte März an!).

Der Girls' Day 2007 wird von einer EuRegio-Kooperationsplattform organisiert und ist eine Initiative der Frauenbüros von Stadt und Land Salzburg, der Agentur für Arbeit Traunstein und Akzente Salzburg.

Online Anmeldungen und weitere Informationen ab sofort unter www.girlsday.info.



RÄTSEL

Feierlichkeit im Frühling?

- 1 Frühlingsblume
- 2 Feiertag im April
- 3 Mittel zum Gewichtsverlust
- 4 Neuer Gemeindevertreter
- 5 Warme Jahreszeit
- 6 Sportart

Umlaut = 1 Buchstabe!

1

2

3

4

5

6

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-mail an: office@gde-zellamsee.salzburg.at.

Zu gewinnen gibt es **einen Restaurantgutschein für das Hallenbadrestaurant im Wert von € 40,-**.

Einsendeschluss ist der 16. März 2007
Gewinnerin der Ausgabe 24/06 ist Frau Johanna Fankhauser aus Zell am See. Herzlichen Glückwunsch!

Probleme bei Altglasentsorgung



Seit Beginn der Wintersaison steigen die Fehlwürfe in den Glascontainern. Dies führt zu erheblichen Problemen bei der Entsorgung. Vor allem irrtümlich, fahrlässig oder vorsätzlich eingeworfene Plastiksäcke und Kartonagen werden (durch den Fahrtwind) aus den Entsorgungskammern der Fahrzeuge geweht. Das ist gefährlich für nachfolgende VerkehrsteilnehmerInnen und sowohl dem Landschafts- wie auch Ortsbild nicht zuträglich. Die Polizei stoppt in Folge die Fahrzeuge und droht im Wiederholungsfall für den Lenker eine Strafpunktevermerkung an.

Die Rückhaltenetze können aufgrund der geringen Strecke zwischen den Containerinseln nicht immer aufgemacht und nach der Entleerung wieder geschlossen werden. Es käme dadurch zu erheblichen Zeitverlusten, was es unmöglich macht, den Tourenplan einzuhalten. Die Berufskraftfahrer sollten aber nicht für die Schlampigkeit von einzelnen BürgerInnen bestraft werden und ersuchen daher ihre Dienstgeber um andere Abfuhraufträge. Wenn diese Dienstumschichtung von vielen Fahrern angestrebt wird (zum Ausschalten des Risikos) ist die Entleerung der Glascontainer mittelfristig nicht mehr gesichert. Dies gilt es zu verhindern!

Die ZEMKA-Abfall- und Umweltberatung hat für Gastronomie- und Hotelleriebetriebe fremdsprachiges Personal-Informationsmaterial. Sie können dieses kostenlos unter Tel. 0664 / 59 25 274 anfordern.

Folgende Maßnahmen wurden ergriffen

- Die Kontrollen werden über das Wirtschaftshofpersonal verstärkt, um dieses Problem zu eliminieren und die Entsorgungssicherheit aufrecht zu erhalten.
- Strafen: Es soll auch darauf hingewiesen werden, dass Verstöße gegen abfallrelevante Gesetze und Verordnungen mit bis zu € 4.000,- bestraft werden.

Abschließend eine Bitte

Aufgrund des aufgezeigten, massiven Problems, ersuche ich die Bevölkerung um sorgsamste Abfall-Altstoff- und Problemstofftrennung.

Wie Sie anhand dieses Berichtes gesehen haben, können auch kleine Fehler große Auswirkungen haben. Danke für Ihre Mithilfe im Voraus.

Anton Kubalek
ZEMKA-Abfall- und
Umweltberatung
Tel. 0664 / 59 25 274



KURZ NOTIERT

✓ Familienpass – Broschüre 2007

Die neue Familienpass-Broschüre ist ab sofort bei der Stadtgemeinde im Meldeamt erhältlich. Mit dem Familienpass können Sie kostengünstige Freizeitangebote im Bundesland Salzburg nutzen. Sollten Sie noch keinen Familienpass besitzen, erhalten Sie diesen kostenlos bei uns im Meldeamt. Seit heuer ist das Antragsformular für den Familienpass in die Broschüre integriert. Die Broschüre finden Sie auch im Internet unter www.familie-salzburg.at oder www.salzburg-familie.at.

✓ Angelobung eines neuen Gemeindevertretungsmitgliedes der ÖVP-Fraktion

Johann Höller wurde als neues Mitglied der Gemeindevertretung am **08.01.2007** angelobt, nachdem Andreas Hofer sein Mandat mit Ende des Jahres 2006 zurückgelegt hat.

Verkehrskonzept neu funktioniert

Reibungslose Abwicklung des zentralen Gästetransfers am Busterminal „Hallenbad“ durch perfekte Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde Zell am See und den betroffenen Busunternehmen.



Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wird seit nunmehr Dezember 2006 die Gäste- und Ablieferung für das Stadtgebiet von Zell am See zentral über das Busterminal „Hallenbad“ abgewickelt.

Seitens der Stadtgemeinde wurden zwei Koordinatoren eingesetzt, welche dafür sorgen, dass alle an- und abfahrenden Busse bzw. Taxifahrzeuge richtig zur Aufstellung gebracht werden. Zusätzlich werden für die „Shuttle-Taxis“ ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt und kurzfristig eine weitere Zu- und Abfahrt zum Busterminal über die „Steinergasse“ stundenweise geöffnet. So konnten an den letzten Samstagen im Durchschnitt jeweils ca. 60 bis 80 Reisebusse reibungslos am Busterminal „Hallenbad“ abgewickelt werden.

Einen großen Anteil zum Gelingen tragen aber auch die betroffenen Busunternehmen bei, welche nicht nur die neue

Verkehrsregelung annehmen, sondern darüber hinaus auch zusätzliche Koordinatoren, die die Umsteigevorgänge zwischen Bussen und Taxis organisieren, zum Einsatz bringen.

Anzeigen wegen widerrechtlicher Ladevorgänge auf öffentlichen Straßen mussten bis jetzt weder von der Polizei noch seitens der Straßenaufsichtsorgane der Stadtgemeinde erstattet werden.

Besonders positiv angenommen wurde die neue Verkehrslösung auch von den betroffenen Busfahrern, welche sich nun nicht mehr mit ihren Reisebussen durch die engen und verwinkelten Straßenzüge der Zeller Unterstadt quälen müssen.



Gerhard Wimmer

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangt die Stelle eines/r

Jugendbetreuers/in

zur Ausschreibung.

Die Anstellung erfolgt auf Grundlage einer sondervertraglichen Regelung nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 50 %. Arbeitsbeginn ist voraussichtlich der **02. Mai 2007** oder ein später noch zu vereinbarenden Zeitpunkt.

Der Einsatz des/der Jugendbetreuers/in erfolgt im Jugendzentrum Zell am See/Schütteldorf und beinhaltet die Betreuung von Jugendlichen in der Altersgruppe zwischen 12 und 18 Jahren in der offenen Jugendarbeit.

Fachliche Voraussetzungen:

- > Qualifizierte pädagogische Ausbildung (z.B. Pädak-Absolventen, etc.)
- > Abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst (bei männlichen Bewerbern)
- > Erfahrung in der außerschulischen Jugendarbeit (erwünscht)

Weiters erwarten wir:

Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit zu Jugendlichen, Organisationstalent, Selbständigkeit, Konfliktfähigkeit sowie Flexibilität bei der Festlegung von bedarfsgerechten Arbeitszeiten und Verantwortungsbereitschaft.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des im Personalreferat der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.salzburg.at erhältlichen Bewerbungsbogens, bis spätestens **16.03.2007** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes.

Die Stadtgemeinde Zell am See nimmt mit Wirkung vom **03. September 2007** zwei weibliche oder männliche

Bürolehrlinge

mit ordentlichem Wohnsitz in Zell am See, im Bereich des Stadtamtes Zell am See sowie im Krankenhaus Zell am See auf.

BewerberInnen sollen nicht älter als 16 Jahre sein.

BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des beim Stadtamt (Personalamt, 3. Stock – oder online unter www.zellamsee.salzburg.at – Bürgerservice – Formulare) aufliegenden Bewerbungsbogens bis spätestens **02. April 2007** bei der Stadtgemeinde Zell am See einzureichen.

IMPRESSUM

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See
Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Stadtgemeinde Zell am See
Redaktionelle Leitung: Mag. Barbara Fink
Anschritt: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30, E-mail: office@gde-zellamsee.salzburg.at; www.zellamsee.salzburg.at
Layout: Nill | Die Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See
Druck: Druck Werbung Schied, Flugplatzstraße 16, 5700 Zell am See
Verlagspostamt: 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am **01.06.2007** (Redaktionsschluss: 04.05.2007).

Der Kindergarten Schulweg stellt sich vor



Der Kindergarten Schulweg besteht aus zwei Gruppen, die jeweils von einer ausgebildeten Kindergartenpädagogin geführt und einer Kindergartenhelferin unterstützt werden. Zurzeit wird der Kindergarten von 49 Kindern besucht, wovon 26 Kinder speziell auf die Schule vorbereitet werden. Dabei wird auf eine altersadäquate Bildung und Erziehung der Kinder geachtet.

Der Kindergarten hat auch dieses Jahr ein **Hauptthema**, welches die Kinder durch das gesamte Kindergartenjahr begleitet: „Die Indianer“. Dieses Thema begegnet den Kindern und Pädagoginnen immer wieder bei den Geburtstagsfeiern der Kinder und dem großen Abschlussfest. Die Kinder lernen auch wie die Indianer zu trommeln. Die Kindergartenpädagogin Susanne Franke ist ebenfalls ausgebildete Trommelpädagogin, welche den älteren Kindern beider Gruppen die spielerische Erfahrung mit verschiedenen Trommeln und rhythmische Arbeit anbietet.

Gruppenübergreifende Aktivitäten in der großen Aula

- Einrichtung und Gestaltung von thematischen Bereichen: Malbereich, Baubereich,...
- besondere gemeinsame Wochen/Tage: Sternentage, Wintertage, Erlebnistage,...
- gemeinsame Ausflüge, Exkursionen,...
- gemeinsame Spiele und Aktivitäten im Garten,...
- teilweise Öffnung des Turn-

bzw. Musikraumes für Kinder beider Gruppen.

Der große **Garten** stellt eine besondere Bereicherung für die Arbeit mit den Kindern dar und viele Aktivitäten werden nach draußen verlegt: Zum Geschichten erzählen, für Turnstunden, musikalische Erziehung, um den Bewegungsdrang zu stillen, zum Austoben, für Spiele u.v.m. Im Kindergarten Schulweg legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder auch bei der Gartenarbeit mithelfen dürfen: Bei der Ernte und der Weiterverarbeitung von frisch geerntetem Obst, Gemüse, Beeren und hauptsächlich Kräutern.

Einige der wichtigsten Zielsetzungen, welche wir in dieser Institution verfolgen, lauten

- Aufbau von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- Akzeptanz eines jeden Kindes wie es ist
- Lernen mit Konflikten umzugehen und Konfliktbewältigung
- Ausleben der eigenen Kreativität und Fantasie

Schulweg 1a
Tel. 56 920

Montag bis Freitag
von 7.30 Uhr – 16.30 Uhr



Isabell Langegger

Kindergarteneinschreibung

Montag, den 26.03.2007 und Dienstag, den 27.03.2007

KG Bergstraße

14.00 bis 16.00 Uhr, Tel. 72 531

KG Porsche Allee

14.00 bis 16.00 Uhr, Tel. 57 212

KG Schulweg

14.00 bis 16.00 Uhr, Tel. 56 920

KG Thumersbach

12.30 bis 14.00 Uhr, Tel. 72 021

- Eine Arbeitsbestätigung bei ganztägigem Kindergartenbesuch

Kinder werden ab dem vollendeten dritten Lebensjahr aufgenommen.

Stichtag ist der 31.08.2004.

Zu spät abgegebene Anmeldungen haben keine Gewähr im Herbst einen Kindergartenplatz zu bekommen.

Das Kind sollte zur Anmeldung mitkommen.

Folgende Unterlagen sind notwendig

- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfzeugnis bzw. Mutter-Kind-Pass

SOZIALES

Projektarbeit der Landesberufsschule Zell am See



Im Zuge der Umsetzung einer Projektarbeit haben sich einige Schülerinnen der 3. Klasse (Raffaella Kunze, Claudia Waltl, Tanja Leitinger und Melanie Scharler) mit dem Projektbetreuer, Mag. Dieter Schreiter, dazu entschlossen, einen Schwimmnachmittag mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen aus dem Kinderdorf St. Anton zu verbringen.

Bei freiem Eintritt im Hallenbad Zell am See (zur Verfügung gestellt vom Freizeitzentrum Zell am See) konnten die Kinder und Jugendlichen samt Erziehungspersonen einen netten

und entspannten Nachmittag miteinander verbringen und hatten viel Spaß dabei. Der Ausklang dieses Treffens wurde bei einem „Kaffeeklatsch“ und selbstgebackenem Kuchen im Kinderdorf St. Anton in Bruck gefeiert.

Der Ideenaustausch war groß und somit ist der gemeinsam verbrachte Nachmittag als Bereicherung für alle Beteiligten zu sehen.



Raffaella Kunze

Lesen war schon immer in Mode

Büchereigeschichte in Zell am See

Die Stadtbücherei hat bis zu ihrem heutigen neuen Standort in der Bahnhofstraße 10 a, dem alten „Kindergarten Zentrum“, eine recht wechselvolle Geschichte erlebt.

Die Büchereigeschichte in Zell am See fing allerdings ganz anders an

Frühe Formen von Hausbüchereien in den großen Hotels sind um 1900 in der Chronik verbürgt. Ein Eintrag ins touristische Informationsblatt besagte, dass das „Grand Hotel“, das „Hotel Kaiserin Elisabeth“, der heutige „Metzgerwirt“ mit seiner „Alpinen Bibliothek“, die besonders für den Bergtourismus immens wichtig war und der „Seehof“ zumindest ein Lese- und Konversationszimmer in Kombination mit Billard und Musikzimmer hatten, das dem Gast eine Auswahl an Literatur bot. Die meisten Hotelbüchereien haben durch die Einquartierung des Militärs starke Bestandseinbußen erlebt. Einige Hotels und Gasthöfe bieten noch heute ihren Gästen eine Auswahl an Literatur.

Die Chronik schweigt sich zum Thema Bücherei in Zell am See bis etwa 1939 völlig aus, was zusätzlich zu einiger Recherche und Befragung der Bevölkerung für diesen Artikel geführt hat. Es gab eine bestehende Volksbücherei, die 1939 durch die Reichsbüchereistelle gesichtet, neu signiert und unter Bgm. Janik als Stadtbücherei wiedereröffnet wurde – mit 1.500 leihfertigen Bänden. Die Leitung lag bereits vor 1939 bei Hans Stallinger mit seinem Team Marie Ronacher und Franz Sommer.

Die Standorte und LeiterInnen der Stadtbücherei

Vor 1952 konnte kein einzelner Standort durch die Chronik bestätigt werden. Der Buchbestand wechselte seinen Standort wohl einige Male. Die Hotels hatten großteils die touristische Informationsversorgung der Gäste über. Sicher ist nur, dass es 1946 bereits das US-Information-Center gab, das in einem am ehemaligen Tennisplatz errichteten Zelt Lesestoff und Filmvorführungen zur Verfügung stellte.

Am **06. Dezember 1952** wurde die „**Stadtbücherei und Lesesaal**“ **Zell am See** in den Räumen des ehemaligen US Informationscenters (Amerikahaus) für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und durch Bürgermeister Erwin Prodingner eröffnet (Haus Nr. 2, Bahnhofstraße, Besitzer Bankhaus Carl Spängler).



Bahnhofstraße 1972

Juni 1984 in die wohlbekannteren ebenerdigen Räume im Rathaus, wo sich zwischen 1973 und 1984 das Stadtmuseum befand, das dann in den Kastner-turm zog und sich heute noch dort befindet.

Ende September 2006 wurde die Bücherei wegen Umzugs geschlossen und siedelte in die

Sandra Achleitner (Schreder) die Stadtbücherei von 1998 – 2002. Die Bücherei hatte damals einen Bestand von 6000 Medien, der seit März 2000 computertechnisch erfasst wird. Seit 04.11.2002 hat Mag. Barbara Fink die Leitung der Stadtbücherei über und wird seit Mai 2005 von Hildegard Neumayr dienstags unterstützt.



Neue Büchereifassade



Bilder von li. oben nach re. unten: Hans Stallinger, Helmuth Hainzl, Elisabeth Skala, Theresia Flieder, Mag. Sandra Achleitner, Mag. Barbara Fink

Nach Hans Stallinger ging die Leitung an Helmuth Hainzl (1952 – 1972) und Elisabeth Skala (Gemeinde ab 1967, Bücherei ab 1972 – 1982). Interimsmäßig war die Stadtbücherei kurzzeitig neben der alten Musikschule in der Kreuzgasse untergebracht. Die Stadtgemeinde zog 1973 ins Schloss Rosenberg ein und die Bücherei übersiedelte am 01.

Bahnhofstraße 10 a, wo sich die neue Bücherei, mit Eröffnungsdatum 16.10.2006 mit neuer Ausstattung befindet.

Theresia Flieder übernahm die Leitung der Stadtbücherei in der Bahnhofstraße bereits 1982 und war ab 1984 bis 1998 die erste Leiterin im Schloss Rosenberg. Nach ihr leitete Mag.

Ein Ausblick auf die Zukunft

Die Bücherei/Lesesaal, um 1939 mit 1.500 Medien bestückt, stellt heute Lesefreudigen über 8.000 Werke zur Verfügung, darunter auch Hörbücher, Zeitschriften und CD-Roms und macht vor allem Veranstaltungen für junge Leser, aber auch für Erwachsene.

Im Juli 2007 wird das Veranstaltungszentrum eröffnet, was unseren Lesern die Möglichkeit geben wird, auch von der Bahnhofstraße aus die Stadtbücherei und die Volkshochschule zu erreichen, die sich ebenfalls im alten „Kindergarten Zentrum“ mit eigenem Eingang befindet.

Mit einem herzlichen Dank für die Materialien an Cav. Horst Scholz.



Mag. Barbara Fink

VERANSTALTUNGSKALENDER

MÄRZ 2007

02.	Fastmarkt	ganztags	Fußgängerzone Zell am See
02.	„Gesund bleiben beim Älterwerden“, Vortrag von Elfriede Zamelli / Hallein, DVG-Gesundheitsberaterin	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
05.	Sitzung der Gemeindevertretung	18.00 Uhr	Rathaus Zell am See
10.	Trasslauf	ganztags	Schmittenhöhe
11.	Schmidolin Olympiade	ganztags	Schmittenhöhe
16.	„Klangerlebnis“, Klangschalenabend mit Karin Jakober	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
23.	Kino im Lohninghof „Wie im Himmel“, Regie: Kay Pollack/Schweden 2004	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
23.	Lebenshilfe Zell am See: „Tag der offenen Tür mit Produktverkauf“	9.00 – 14.00 Uhr	Prof. Ferry-Porsche-Str. 24 Gewerbegebiet Schüttdorf
28.	Jeunesse-Konzert: Quatuor Ebène mit Werken von Haydn, Bartók, Schumann	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
29.	Konzert: Texas Lightning	20.00 Uhr	Areitbahn Schüttdorf
31.	„Zwischen Tagnacht und Hautbeginn“, Lyrik und Musik, Roswitha Klaushofer – Gedichte, Bruno Strobl – Komposition für Sprecherin und Violoncello, österreichische Erstaufführung, Julia Maria Klaushofer – Violoncello	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach

APRIL 2007

01.	Splash-Contest	ganztags	Schmittenhöhe
06. – 15.	„World Tournament“, größtes Eishockey-Turnier der Jugend	ganztags	Eishalle Zell am See
08.	Ostereiersuche	ganztags	Schmittenhöhe
13.	Kino im Lohninghof „Dolls“, Regie: Takeshi Kitano/Japan 2002	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
20.	Jeunesse-Konzert: „Von der Mbira auf die Welt“ Virginia Mukwesa Chinembiri Chidodo, Assani Lukimya	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
21.	Malworkshop für Kinder (Vorschüler und Volksschüler), Kursleitung: Isolde Angerer – Kunsterzieherin	9.00 – 17.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
27.	„Abenteuer Trans Sahara“, Multi-Media-Show der Pinzgauer Hilfsorganisation HELP für self-help	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
30.	Kabarett mit Fritz Egger „Brutal human und best of Stammtisch“ (Kartenvorverkauf BAWAG Zell am See)	19.30 Uhr	Festzelt am Hallenbadparkplatz Zell am See

MAI 2007

01.	Maifest mit Kinderanimation	10.00 – 18.00 Uhr	Hallenbadparkpl. Zell am See
04. – 06.	Pinzgauer Messe	ganztags	Eishalle Zell am See
07.	Sitzung der Gemeindevertretung	18.00 Uhr	Rathaus Zell am See
11.	Konzert: Thomas Stiegler (Gitarre) spielt Musik aus Spanien und Südamerika	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
12.	Jeunesse-Konzert: Vocalforum Graz mit Werken von Desprez, Gombert, Martin, Pärt, Whitacre	20.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
16. – 20.	Ski & Golf WM	ganztags	Golfclub Zell am See
25. – 28.	Salzburger Musikfrühling		Europa Sportregion Zell am See – Kaprun

SNOWBOARD & FREE SKI NIGHT

Ab 14. Februar 2007 bis auf weiteres jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Snowboard & Free Ski Night der „Freaks on Snow“, Talstation cityXpress Zell am See

SCHMITTEN - MONDSCHNEE - TROPHY

02. März 2007, Start 18.00 Uhr im Bereich der Talstation der Areitbahn – Zell am See/Schüttdorf
Anmeldung unter m.kinberger@ra-zell.at

„TÜRME - aus künstlerischer Diaspora und großstädtischem Kunstexpertentum in die Turmstube Zell am See“

13. April 2007, Vernissage von Andreas Becker und Thomas Hesse, 19.30 Uhr, Turmstube Rathaus, 3. Stock. **Ausstellung von 16.04 bis 21.05.2007** während der Öffnungszeiten des Rathauses



© Thomas Hesse